

Lernbereich 10.2:

Leben in Beziehung - Persönlichkeit und Identität

Kompetenzerwartung:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern wesentliche Merkmale des christlichen Menschenbildes und reflektieren das eigene Selbstverständnis vor diesem Hintergrund.

Lernweg im Überblick			
Phase	Inhalt	Methode	Medien
Lernen vorbereiten und initiieren	Anforderungssituation: Ein Sohn lässt sich sein Erbe auszahlen, geht weg von zu Hause und verprasst dieses. Als Gescheiterter kehrt er ohne Geld, aber schuldbewusst zu seinem Vater zurück. Wie würdest du als Vater reagieren?	Filmbetrachtung von 0:05 Min bis 2:38 Min. Brainstorming (Methodenkiste 09) Filmbetrachtung 2:38 Min bis Ende (4:02)	Film: youtube Evtl. Applikationen mit den Personen
Lernweg eröffnen und gestalten	Lukas 15, Vers 11 bis 32 (Gleichnis vom verlorenen Sohn) Merkmale des christlichen Menschenbildes benennen und der Geschichte zuordnen. TA: Christliches Menschenbild	SuS lesen Empathieübung (Methodenpool) oder Bibliolog (für Kenner) Einzel- und Partnerarbeit	M1 Gleichnis und Menschenbild Tafel
Orientierung geben und erhalten	Einzelne Begriffe des christlichen Menschenbildes darstellen.	Pantomime (3-er Gruppen), Gruppen bekommen einen Begriff aufgelöst.	M2 Moderationskarten
Kompetenzen stärken und erweitern	Die Merkmale und die Folgen der Menschenbilder am Beispiel der Nationalsozialistischen Rassenlehre, der Vision von Martin Luther King und der Vorstellungen der Renaissance erarbeiten.	Gruppenpuzzle (Methodenkiste 24) in vereinfachter Form	M3 Menschenbilder
Lernen bilanzieren und reflektieren	Das eigene Menschenbild entwickeln und darstellen.	Zielscheibe (Methodenkiste 58)	M4 Mein Menschenbild

Lernbereich 10.2:

Leben in Beziehung – Persönlichkeit und Identität

Kompetenzerwartung:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern wesentliche Merkmale des christlichen Menschenbildes und reflektieren das eigene Selbstverständnis vor diesem Hintergrund.

Lernwegbeschreibung

Lernen vorbereiten und initiieren

Anforderungssituation:

Filmbetrachtung von 0:05 Min bis 2:38 Min
<http://www.youtube.com/watch?v=Uko1v2vKcEc>

Inhalt:

Gleichnis vom verlorenen Sohn wird als Comic eingespielt. Ein Sohn lässt sich sein Erbe auszahlen, geht weg von zu Hause und verprasst dieses. Als Gescheiterter kehrt er ohne Geld, aber schuldbewusst, zu seinem Vater zurück.

An dieser Stelle wird der Film angehalten.

Brainstorming:

(Methodenkiste 09)

L: Wie würden Sie als Vater reagieren?

Filmbetrachtung:

2:38 Min bis zum Ende

L: Was halten Sie vom Verhalten des Vaters?
Statements der SuS

Lernweg eröffnen und gestalten

M1 (Gleichnis vom verlorenen Sohn) wird ausgeteilt und von den SuS gelesen.

Empathieübung:

(Methodenpool)

Die Lehrkraft schreibt die Personen an die Tafel:

Vater-Sohn-Verlorener Sohn (alternativ Applikationen mit den jeweiligen Personen).

Die SuS werden aufgefordert, sich an die Tafel zu stellen und mit einer der handelnden Personen zu identifizieren und deren Gefühle und Gedanken auszudrücken.

Wie Personen handeln, hängt von den Werten und Vorstellungen ab, die sich im Lauf des Lebens, oft unbewusst, gebildet haben. Die Verhaltensweisen des Vaters sind nicht zufällig, sondern typisch christlich. Dies wird deutlich, wenn man sie zum Text: „Christliches Menschenbild“ in Beziehung setzt.

Einzelarbeit: Die SuS lesen den Text „Christliches Menschenbild“ (**M1**).

Aufgabe 1: Die SuS notieren sich auf dem AB wesentliche Merkmale des christlichen Menschenbildes (z. B. Würde, Reue, Fehlverhalten, freier Wille, Gemeinschaftswesen, Gottesebenbildlichkeit, Verantwortung...).

Lehrer-Schüler-Gespräch: Der Lehrer schreibt „Christliches Menschenbild“ als Überschrift an die Tafel. Anschließend werden die genannten Merkmale an die Tafel geschrieben.

Partnerarbeit: Aufgabe 2: Die SuS suchen im Gleichnis nach Merkmalen des christlichen Menschenbildes und stellen ihr Ergebnis vor.

Orientierung geben und erhalten

Pantomime: Die SuS bilden Dreiergruppen und erhalten verdeckt eine der Moderationskarten (**M2**). Sie überlegen sich gemeinsam eine pantomimische Darstellung des Begriffs. Diese Pantomime wird von jeder Gruppe vorgestellt und die übrigen SuS erraten, welches Merkmal gerade vorgeführt wurde.

Kompetenzen stärken und erweitern

Impuls: Nicht alle Menschen haben ein christliches Menschenbild!

Gruppenpuzzle (vereinfacht): Die SuS werden in drei Gruppen eingeteilt, die je nach Größe nochmals unterteilt werden können. Sie erhalten den Themenbereich A, B oder C zugeteilt:

- A) Nationalsozialistische Rassenlehre
- B) Vision des Martin Luther King
- C) Menschenbild der Renaissance

Die Gruppen bearbeiten die Fragen zu ihrem Themenbereich (**M3** Menschenbilder), die sich mit Hilfe der Internetseite www.planet-wissen.de beantworten lassen.

Zur Vertiefung und zum Austausch der Ergebnisse finden sich Bearbeiter der Themenbereiche A, B und C anschließend in einer Gruppe zusammen. Sie stellen sich ihre Ergebnisse gegenseitig vor und ergänzen ihre Arbeitsblätter.

Lernen bilanzieren und reflektieren

Sie haben in den letzten Stunden viel über das christliche und andere Menschenbilder nachgedacht.
Wie sieht **Ihr** Menschenbild aus?

Zielscheibe:
(Methodenkiste 58)

Mein Menschenbild (**M4**)

Einzelarbeit:

Die SuS beschriften die acht Sektoren der Zielscheibe mit Merkmalen ihres Menschenbildes und bewerten anschließend die einzelnen Merkmale nach ihrer Wichtigkeit.

Gleichnis vom verlorenen Sohn
(Lukas 15, 11-32)

Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht. Und er teilte Hab und Gut unter sie. Und nicht lange danach sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; und dort brachte er sein Erbteil durch mit Prassen. Als er aber alles verbraucht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er fing an zu darben und ging hin und hängt sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten. Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Säue fraßen; und niemand gab sie ihm. Da ging er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger! Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich einem deiner Tagelöhner gleich! Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße. Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein. Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er Singen und Tanzen und rief zu sich einen der Knechte und fragte, was das wäre. Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiederhat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn. Er antwortete aber und sprach zu seinem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot nie übertreten, und du hast mir nie einen Bock gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich wäre. Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Hab und Gut mit Huren verprasst hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet. Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir und alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.

Christliches Menschenbild

Nach christlichem Verständnis wurden die Menschen von Gott „zu seinem Bilde“ erschaffen. Das bedeutet, dass alle Menschen vor Gott gleich sind, sie die gleiche Würde haben und diese nicht von ihren Leistungen oder ihren Fähigkeiten abhängig ist.

Der Mensch ist eine untrennbare Einheit aus Körper, Seele und Geist. Er ist auf Gemeinschaft und Kommunikation mit anderen Menschen angewiesen.

Als Geschöpf Gottes hat der Mensch einen freien Willen, trägt aber auch Verantwortung. Er ist nicht von Haus aus gut, er macht Fehler gegenüber Gott, seinen Mitmenschen und der Welt und ist deshalb ein „Sünder“. Aber er kann über sein Verhalten nachdenken, kann es bereuen und sich bemühen, sich in Zukunft „gut“ zu verhalten.

Arbeitsauftrag: Lesen Sie sich den Text christliches Menschenbild durch.

1. Notieren Sie in Stichpunkten, welche Merkmale des christlichen Menschenbildes genannt werden.

2. Unterstreichen Sie im Gleichnis die Textstellen, bei denen Merkmale des christlichen Menschenbildes deutlich werden. Schreiben Sie in die rechte Spalte das dazugehörige Merkmal (z. B. Sünder).

Moderationskarten mit Begriffen des christlichen Menschenbildes:

Gottesebenbildlichkeit

Gleichheit

Würde

Einheit von Körper, Seele und Geist

Gemeinschaftswesen

freier Wille

Verantwortung

Sünder

Reue

Menschenbilder

A) Nationalsozialistisches Menschenbild

1. Welche Merkmale hatte das Menschenbild der Nationalsozialisten?

2. Was waren die Folgen?

www.planet-wissen.de Stichwort: Nationalsozialistische Rassenlehre

B) Menschenbild des Martin Luther King

1. Welche Merkmale hat das Menschenbild des Martin Luther King?

2. Was waren die Folgen?

www.planet-wissen.de Stichwort: Martin Luther King

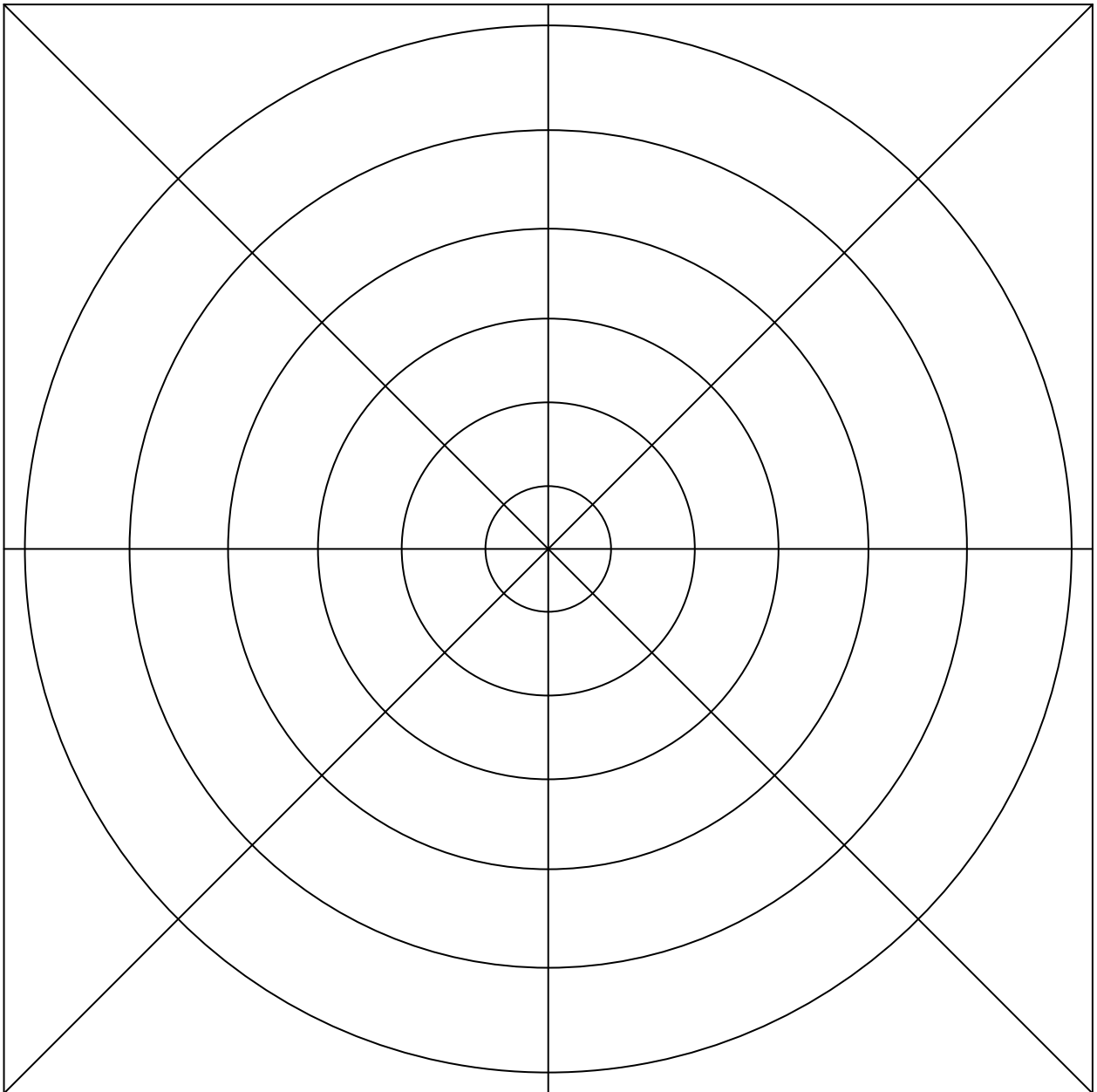
C) Menschenbild der Renaissance

1. Welche Merkmale hat das Menschenbild der Renaissance?

2. Was waren die Folgen?

www.planet-wissen.de Stichwort: Menschenbild der Renaissance

Mein Menschenbild



Sie haben in den letzten Stunden viel über das christliche und andere Menschenbilder nachgedacht.

Wie sieht **Ihr** Menschenbild aus?

Beschriften Sie die 8 Sektoren der Zielscheibe mit **Merkmale Ihres Menschenbildes!**

Bewerten Sie anschließend, wie wichtig Ihnen die einzelnen Merkmale sind: Setzen Sie dafür jeweils Punkte in die Felder der Zielscheibe. Wie bei einer Dartscheibe hat die Mitte den höchsten Wert.